Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 296. Mittwoch, den 18. Dezember 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. Dezember 1839.

Die Herren Kaufleute W. Franzmann und Oppenheim aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Ober-Amtmann Fournier von Broden, die Herren Gutsbesitzer Frankenstein aus Stolpe, Schnee aus Neu-Fiece, Herr Oeconom Drevello von Lötzen, log. in den drei Mohren. Herr Apotheker Kannenberg aus Stuhm, Herr Schauspieler Nach nebst Frau aus Wilna von Königsberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Oekonom H. Nandt von Kl. Zünder, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Wegen dringenden Reparaturen wird die Kunst vom 18. d. M. ab, während 3 Tagen angehalten werden; dies zur Nachricht für die Besitzer von Kunstwasser.

Danzig, den 16. Dezember 1839.

Die Bau-Deputation.

AVERTISSEMENTS.

2. Die minorenne Bertha Jacobi im Beitritte ihres Vormundes des Kaufmanns Heinrich Salomon Weiß, und der Handlungs-Gehülfe Abraham Hirsch

Lichtenstein im Beistande seines Vaters des Kaufmanns Hirsch Abraham Lichtenstein, haben für ihre einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft durch den am 6. d. M. gerichtlich geschlossenen und obervormundschaftlich genehmigten Vertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 12. November 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Schuhmacher Hirsch Paradies und die unverehelichte Rahel Rosenthal hieselbst haben durch einen am 11. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag, für ihre einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 12. November 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Handlungs-Buchhalter Carl Eduard Kinder und die Jungfrau Mathilde Emilie Dalmer haben durch einen am 12. November c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, für ihre einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 14. November 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Entbindungen.

5. Die gestern Vormittag 11½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von gesunden Zwillingen, — ein Knabe und ein Mädchen, — zeiget hiemit ergebenst an J. J. Wiens.

Danzig, den 17. Dezember 1839.

6. Heute Nachmittag 2 Uhr, wurde meine Frau, geb. Meyer, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dieses zeige ich statt besonderer Meldung ergebenst an. J. D. Zacharias.

Danzig, den 16. Dezember 1839.

Todesfall.

7. Am 6. d. M. starb zu Ballenstädt im 29sten Lebensjahre unsere gute Pflegetochter Minna, verehelichte Kauffmann geb. Friedeberg, nach längern Leiden an einer Hüf-krankheit. Diese traurige Anzeige widmen Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung F. D. Lichtenberg und Frau.

Anzeigen.

8. Das Backhaus vor dem Legenthor dicht an der rothen Brücke, nebst

Hofplatz und Stallgebäude, seiner Lage wegen auch zu manchem andern Gewerbe geeignet, ist billig zu verkaufen, allenfalls auch zu vermiethen, und kann jetzt gleich, oder zum 1. April 1840 bezogen werden. Näheres Johannisgasse № 1389.

9. Einem hohen Adel und geehrten Publikum beehre ich mich nach meiner Rückkehr von Berlin die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich durch persönlichen Einkauf während meines dortigen Aufenthalts von 12 Tagen, mein Möbel-Magazin aufs vollständigste completirt, und den Transport (damit alles unbeschädigt bleibt) durch große Möbels-Fuhrwerke bewirkt habe, deren Ankunft ich spätestens innerhalb 8 Tagen entgegen sehe.

Ich empfehle demnächst alle Arten der feinsten und aufs Beste gearbeiteten Mobilien, theils ganz von Palixander-, theils vom schönsten Mahagoni-Pyramiden mit Palixander-Holz ausgelegt, in solcher Auswahl, daß es dem Wunsche eines Jeden entsprechen wird. Da ich sämmtliche Gegenstände aus den berühmtesten und größten Magazinen Berlin's gegen comptante Zahlung entnommen habe, mithin für solide Preise eingekauft und deshalb, da ich stets mit einem geringen Gewinn zufrieden sein werde, auch wieder so verkaufen kann.

Ferner empfehle ich zugleich mein kleines Lager von geschmackvollen und feinen Glaswaaren, so wie auch gemalten Porzellan-Tassen zu wirklich billigen Preisen, und versichere einen Jeden mich Beehrenden, die reellste Bedienung nicht allein in diesem, sondern auch in jedem andern für mich angemessenen Geschäfte.

Stolp, den 5. Dezember 1839. J. Gottschalk.

10. Den vielen Nachfragen zu genügen zeige hiemit ergebenst an, daß von heute ab der von mir neu erbaute und aufs Geschmackvollste decorirte **Leichenwagen** nebst den dazu gehörigen **Trauerkutschen** dem geehrten Publiko zu Diensten steht. Indem ich nun dieselben, so wie alle Sorten **Spazier- Visiten- und Hochzeitswagen** unter Versicherung reeller und prompter Bedienung bei billigen Preisen empfehle, mache zugleich bekannt, daß alle Bestellungen in meiner neuen Wohnung vorstädtschen Graben № 2076. angenommen werden.

D. B. Lindenberg.

11. Knaben, welche hiesige Schulen besuchen sollen, werden unter billigen Bedingungen in Pension genommen vom Zahnarzt Klein, Fischerthor № 128.

12. Porzellan wird, in **kochend Heißem** brauchbar reparirt, auch Aladaster, Meerschaum, Elfenbein, Glas, Gyps, Bernstein, Agat, Schildpatt u. s. w., Lavendelgasse № 1888., von der Johannisg. links im ersten Hause in der Mauer.

13. **Unser Lager von Büchern aller Art, namentlich von Jugendschriften zu werthvollen Geschenken, ist dieses Jahr besonders reichhaltig und bietet des Anerkannten und Gediegenen Vieles dar.** Wir empfehlen es zu bester Benutzung in der Hoffnung allen billigen Anforderungen genügen zu können.

Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432.

14. Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich Einem hohen Adel und verehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er mit seiner

Gallerie von Rundgemälden und Ansichten

hier angekommen ist; — da dieselben von den ersten Meistern in Wien gearbeitet sind, und Unterzeichneter weder Kosten noch Mühe gespart hat, um etwas ganz Neues noch nie Gesehenes aufzustellen, so hofft er sich auch hier eines recht zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen, und ladet dazu ergebenst ein. — Der Eintrittspreis ist 5 Sgr.; Dienstboten und Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. — Für erwachsene Personen ist noch in einem besondern Kabinet, für ein Eintrittsgeld von 2½ Sgr., zu sehen: eine schlafende Venus, und ein von dem Professor Schmidt in Wien gearbeiteter anatomischer Apparat, welcher mehrere Figuren enthält, die zum Auseinandernehmen eingerichtet sind, und das Innere des menschlichen Körpers auf das genaueste zeigen; — es befinden sich in diesem Kabinet auch die Köpfe der französischen Verschworenen: Fleschi, Merey und Pepin, und endlich noch ein 8 Fuß langes Krokodill. Die Gallerie ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr bei guter Beleuchtung im Hotel de Leipzig, auf dem Langenmarkte, zu sehen.

F. Schulz aus Wien.

15. Eine Senfmühle, oder auch nur die Steine dazu, wird zu kaufen gesucht Holzgasse № 35.

16. Ein unverheiratheter junger Mensch wünscht auf dem Lande ein Unterkommen als Wirthschafter, wenn auch ohne Gehalt. Nähere Nachricht Langgarten № 123.

Gerh. Jantzen.

17. Ich wohne 4ten Damm № 1539., und bin täglich des Morgens bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in meiner Wohnung anzutreffen.

Reichardt, Stadt-Wundarzt.

18. **Gewerbe = Verein.**
Donnerstag, den 19., präcise 7 Uhr, wird Herr Director Dr. Strehlke den ersten der angekündigten physikalischen Vorträge halten. Vorher Bücherwechsel.

19. Es wird zu Ostern 1840 eine Gelegenheit gesucht, welche zum Betriebe einer Victualienhandlung oder auch zum Schank sich qualificirt, gleichviel in welcher Gegend der Stadt. Hierauf reflectirende Haus-Eigenthümer belieben sich vorstädtschen Graben № 2070. zu melden.

20. **Die Eröffnung meiner Ausstellung von Papp-Galanterie-Waaren, Donnerstag den 19. Decbr., beehre ich mich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen.**

F. G. Herrmann,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,
Heil. Geistgasse № 1014.

21. Die respectable Dame welche aus meinem Laden einen porzellanen Schmuckhalter (ein mit einer Laura-Guirlande verziertes Körbchen auf Fuss, Berliner Fabrik,) und ein dergl. kleines viereckiges Schreibzeug mit Goldrand, wahrscheinlich zur Auswahl mitgenommen, wird ersucht, sich hierüber näher zu erklären oder die Rücksendung zu beeilen. E. E. Zingler.

22. Die erwarteten Mullstickereien gingen mir so eben ein.
F. W. Gerlach, Wittwe.

Litterarische Anzeigen.

23. Bei **Fr. Sam Gerhard**, Langgasse № 400., sind folgende gute medizinische Schriften zu haben:

Die gründlichste und sicherste Heilung des Magenkrampfes

und der Magenschwäche, oder Darstellung der Ursachen, welche diese Krankheiten herbeiführen. Für alle Diejenigen, welche sich ohne Hülfe eines Arztes von diesem Uebel heilen wollen. Von Dr. Ludw. Meiner. Zweite wohlfeilere Ausgabe. 8. (11½ B.) br. 7½ Sgr.

Die zweckmäßigste Diät und Lebensordnung

für Hämorrhoidalkranke.

Ein Noth- und Hülfsbüchlein für alle, welche an Hämorrhoidal-Beschwerden, an blinden, fließenden oder schleimigen Hämorrhoiden leiden. Nebst einer ausführlichen Abhandlung über die Verhütung der Hämorrhoiden. Von Dr. K. A. Koch, pract. Arzte. Zweite wohlfeilere Ausgabe. 8. ($10\frac{1}{2}$ B.) br. 10 Sgr.

Der neue Fußarzt,

oder Anweisung, die Leichdornen, Frostbeulen, Geschwulst der Füße, Nagelgeschwür, Fußschweiße, Klumpfüße 2c. zu heilen; nebst einer ausführlichen Abhandlung für Fußreisende über die nöthige Pflege, Bekleidung und Abwartung der Füße auf Reisen. Von Dr. Ludw. Meiner, prakt. Arzte. Zweite wohlfeilere Ausgabe. 8. (7 B.) Broch. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

24. In der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse № 400., ist zu haben:

Leischners Zauberkunst

aller Zeiten und Nationen, namentlich des ägyptischen Alterthums und des 19ten Jahrhunderts. Enthaltend die enthüllten Geheimnisse der ägypt. Wahrsager, der Orakel, der Bauchrednerei, Telegraphie, Cartomancie in 280 ausgewählt schönen, belustigenden und belehrenden Kunststücken aus der Physik, Chemie, Optik, Mathematik, Arithmetik und Experimentirkunst. Nach Philadelphia, Bosco, Petorelli, Comte und Anderen. Mit 1 Titelkupfer und 111 Abbildungen. 5te mit neuen Kunststücken verm. Auflage. 12. $22\frac{1}{2}$ Sgr. Geh.

Wenn es zur Empfehlung nicht genug sein sollte, daß dieses interessante Büchlein in 6 Jahren 5 neue Auflagen erlebt hat, für den theilen wir von 19 ohne Ausnahme sehr rühmenden Recensionen nur die zwei neuesten mit, indem wir uns jedes eignen Zusatzes enthalten: Abendzeitung 1838 vom 21. Juli: „So täuschend in der Regel die Titel gerade solcher Bücher sind, so macht gegenwärtiges doch davon eine rühmliche Ausnahme. Es eignet sich zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung recht sehr, giebt vieles Neue, oft Ueberraschende, und dabei doch leicht Ausführbare und zeichnet sich durch Vollständigkeit vor mehrern ähnlichen Werken aus. So sei denn den Freunden dieser Belustigungen das hübsche Büchlein bestens empfohlen." — Das Mitternachtsblatt 1839 № 34. sagt: „Allen, die nur sehen wollen, hat Leischner dasjenige, was sie abergläubisch genug für Hexerei hielten, so anschaulich zu machen verstanden, daß es kein Schleier mehr deckt. Selbst der umsichtige Lehrer wird einen glücklichen Griff thun, wenn er diese veröffentliche Zauberkunst zu den vielen Experimenten zu benutzen weiß, um seinen physikalischen Unterricht zu würzen. In langen Winterabenden wird auch der Familienvater keine

schläfrigen Gesichter sehen, wenn er vermöge dieser reichen Auswahl belustigender und belehrender Kunststücke die Langeweile verscheuchen will. Das heirathslustige Mädchen aber und die eifersüchtige Gattin und wer sonst noch einen Wunsch auf dem Herzen hat, dessen Erfüllung er vor der Zeit wissen möchte, findet in der deutlichen Angabe zum Kartenschlagen Gelegenheit in Menge, sich zu erfreuen. Da auch die Abbildungen recht nett sind, und der Preis sehr gering ist, so kann dieses Buch mit Recht preiswürdig und werthvoll genannt werden."

Vermiethungen.

25. Die freundliche Wohnung in der zweiten Etage meines Hauses, (Eingang Reitbahn № 44.) mit der schönsten Aussicht bis über die Wälle hinaus, bestehend aus 5 Zimmern, heller Küche rc., mit doppelten Fenstern versehen und zum größten Theil ganz neu, ist eingetretener Umstände halber noch zu Neujahr an ruhige Bewohner auf 3 Jahre für den festen Preis a 120 Rthlr. zu vermiethen.

J. G. Keiler.

26. Holzgasse № 17. ist eine Ober-Gelegenheit mit eigener Thür, 2 Stuben, eine Nebenstube, Kammer und Boden, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

27. Heil. Geistgasse 938. sind 2 meubl. Stuben auch einzeln gleich zu vermiethen.

28. Frauengasse № 900. sind mehrere Zimmer zum 1. Januar zu vermiethen.

29. Hundegasse № 274. ist die Belle-Etage mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auctionen.

30. **Freitag, den 20. Dezember c. Vormittags 10** Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf dem Stolleschen Holzfelde im Brauerraum am Kielgraben durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

circa	50	Stück	4-zöllige	Bohlen,
„	900	„	3 „	Dielen,
„	200	„	2½ „	„
„	200	„	2 „	„
„	700	„	1½ „	„
„	2800	„	1 „	„

so wie auch eine Partbie scharfkantige Balken, Kreuzhölzer, Latten und Brennholz; ferner verschiedene **Holzfeld-Utensilien**, als: eine große Winde, zwei Paar Brustwinden, diverses Tauwerk, Haken, Sägen und mancherlei andere brauchbare Sachen mehr.

Die Herren Käufer werden ersucht, sich gefälligst zur bestimmten Stunde zahlreich einzufinden.

Grundtmann und Voß,
Mäkler.

31. Freitag, den 20. December 1839 Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in der Königl. Niederlage im Berg-Speicher öffentlich verkaufen:

Hundert Ballen englischen Hopfen,

welcher mit Capitain Pahnke im Schiff Emil so eben angekommen ist.

Görtz und Meyer.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. **Feigen,** Traubenrosienen, Catharinen-Pflaumen, candirten Ingber und dergl. Pommeranzenschalen, Succade, Chocolade in 15 Sorten, von 7½ Sgr. bis 25 Sgr. pro berl. Pfd., holl. Heeringe, so wie alle andere Gewürzwaaren, erhält man billig bei **F. G. Kliewer,** 2ten Damm Nro. 1287.

33. Bei dem Sattlermeister Kapitzki, vorstädtschen Graben № 177., ist ein gut conservirter zweispänniger Familien-Schlitten zu verkaufen.

34. Weiße Tafel-**Wachslichte** a 19 Sgr., schöne Palm-Wachslichte a 12½ Sgr., und in einigen Tagen vorzüglich gute Stearin-Lichte a 14 Sgr., empfiehlt Bernhard Braune, Schnüffelmarkt № 712.

35. Guten **Bischof** a Flasche 10 Sgr., erhält man bei

Bernhard Braune.

36. **Orientalischer Räucherbalsam** einige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen, erfüllen das geräumigste Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruch. In Fläschchen a 7½ Sgr. allein zu haben bei E. E. Zingler.

37. Donnerstag, den 19. Dezember, sollen in der Böttchergasse № 243., um 10 Uhr Vormittags, 21 Stück mit Erbsen und Gerste gefütterte fette Schweine gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

38. Eine große Auswahl Handschuhe, gefütterte lederne, gefütterte gewebte so wie ungefütterte, die neuesten Stickmuster, Häkel-Börsen-Seide, Canavas, Strickperlen, so wie ein Sortiment Puppen-Larven und dergl. Bälge, Nähnadeln in saubern Etui's, letztere zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, sehr billig, empfiehlt

J. von Niessen, Langgasse 526.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 296. Mittwoch, den 18. Dezember 1839.

39. **Brennholz.**

Aecht trockenes 3füßiges Fichten Klobenholz ist in der Hopfengasse zu haben. Bestellungen werden Glockenthor № 1973., im Eisenladen erbeten.

40. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir mein Lager **Dresdener Dampf-Chocolade**, worunter sich die sauber gearbeiteten Figuren, Früchte rc. auszeichnen, **hölzerne und magnetische Spielsachen**, eine Auswahl **eleganter Pappwaaren** mit und ohne Stickereien, und verschiedene sehr täuschender **Attrappen**, zu billigen Preisen zu empfehlen, und wünsche daß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen möge.

C. A. Brauer, Papierhandlung,
Schnüffelmarkt № 719.

41. Vorzüglich schöne Pflaumen, trockne Kirschen, geschälte Aepfel, so wie auch alle Sorten doppelte, halbdoppelte und einfache Branntweine, ächten Korn-Brenn-Spiritus zu 90%, und Schellack zu verschiedenen Preisen, empfiehlt die Gewürzhandlung Frauengasse № 835., ehemalige Preußsche Handlung.

42. Trocknes Brennholz, der Faden 2 Rthlr. 10 Sgr., frei vor des Käufers Thür, wird verkauft 1sten Steindamm № 383.

43. **Das Pfund Marzipan verkaufe ich zu 24 Silbergroschen. C. G. Krüger.**

44. Ein Chaisenkasten mit Vorder-Verdeck und Fenstern steht zum Verkauf, am vorstädtschen Graben № 2058.

45. **Die Musikalienhandlung von R. A. Nötzel** empfiehlt zum Weihnachten, zu Geschenken passend, eine grosse Auswahl billiger und elegant ausgestatteter Musikalien für jedes Instrument und für Vocalmusik, bis zum Preise von 2½ Sgr.. Zur besondern Beachtung empfehle die billige Ausgabe classischer Opern im vollständ. Clavier-Ausz. mit und

ohne Text, 46 Ouverturen u. mehr f. Pianof. à $2\frac{1}{2}$, zu 4 Händen à 5 Sgr., 54 Hefte d. Arion mit ausgewählten schönen Liedern f. Pianof. à 5 Sgr., dito zur Guit., 36 Hefte ausser den vielen einzelnen Gesängen und Tänzen mit schönen Vignetten und die neuesten Musikalien die in anderen Blättern und Journälen angezeigt sind, besonders die beliebten Gesänge von Proch, Kücken, Purschmann, Reisiger, Löwe, Bank &c.

46. Ein sehr schöner Sopha-Teppich ist zu verkaufen Neugarten Ecke № 529., im zweiten Hause.

47. **Geschmackvolle Kronleuchter,** in einer reichen Auswahl, mit und ohne Krystall-Behang, auch als Weihnachtsgeschenke sehr willkommen, empfiehlt zu billigen Preisen E. E. Zingler.

48. **Frauengasse № 835., eine Treppe hoch, ist ein Zobelboa zu verkaufen.**

49. Baumgartschegasse № 1001. steht ein Pianoforte, im mahagoni Kasten, wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

50. Ein Jagd-Schlitten ist zu verkaufen. Das Nähere wird das Königl. Intelligenz-Comtoir nachweisen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

51. (Nothwendiger Verkauf.)

Oberlandes-Gericht zu Marienwerder.

Das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Chelmonie № 6. (früher № 22.) abgeschätzt auf 38,169 Rthl. 21 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und den Verkaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Februar 1840, Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

52. (Nothwendiger Verkauf.)

Land-Gericht zu Marienburg.

Das hieselbst № 413. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Tischlermeisters Gottlieb Siebert, abgeschätzt auf 394 Rthlr. 12 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

20. März 1840 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

53. **Oeffentliches Aufgebot.**

Auf den Antrag des Hakenbüdner Ephraim Düsterwald zu Klein Katz werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die dem Hakenbüdner Ephraim Düsterwald gehörige, von dem Unterförster Pieper mittelst Kauf-Contracts vom 19. März 1812 gekaufte Hakenbude nebst Zubehörung, zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem an der gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst auf

den 17. Januar 1840

anberaumten Termin anzumelden, und zu bescheinigen; widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf diese gedachte Hakenbude präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Mandatars bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Thiele in Carthaus und den Justiz-Commissarius Siewert hieselbst wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Neustadt, den 23. September 1839.

Das Patrimonial-Gericht Kl. Katz.

54. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gericht über das Vermögen des Weinhändlers Johann Heinrich Blöcker der Concours eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiermit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet: Demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadt-Gericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern; wiedrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. Dezember 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 13 December gesegelt.

D. Zielcke — Eduard — Liverpool — Getreide.
D. B. Böttcher — Deligence — Liverpool — Getreide.
J. H. Vanselow — der Adler — Hull —
A. Strachan — Victor — London —
G. Falkner — Liberty — — — Wind S.

Getreide-Markt-Preis, den 17. Dezember 1839.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
70	32	30	18	35